

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 45

Rubrik: Fanzines : die unabhängige Schreibe!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FANZINES

... die unabhängige Schreibe!

"Fairlight" ist ein Fanzine aus dem Raum Hamburg mit dem Untertitel "The best thing in life". Bei "Fairlight" denkt man zuerst einmal an den Musikcomputer gleichen Namens. Aber die Musik, um die es hier jeweils geht ist nicht einzuordnen in Techno oder auch nur Indie oder sonst irgendeine hilfreiche Schublade. Die Short Romans werden in diesem Heft ebenso mit Artikeln bedacht wie Charlie Sexton, T' Pau ebenso wie Japan. Artikel? Genauer LP- Reviews, Biographien, aktuelle Berichte und Interviews, wobei letztere mitunter nicht ausschliesslich im "Fairlight" erscheinen. Ob es daran liegt, dass hier einfach abgeschrieben wurde oder aber, dass Mitarbeiter ihre Ergebnisse mehreren Heften zur Verfügung stellen, muss offen bleiben. Obskur ist auch der Abdruck von persönlichen Steckbriefen etwa der Camouflage-Mitglieder. Soetwas vermutet man dann doch eher in Deutschlands grösster Jugendzeitschrift mit Lesern, die es nicht für wumpe halten, was der liebste Liedermacher nun gerne speist. Die über mehrere Ausgaben fortlaufende Prince- Biographie aber zum Beispiel ist ausgesprochen informativ geschrieben und wirkt sorgfältig recherchiert (hab' keine Ahnung von Prince & kann es nicht beurteilen) von dem einzigen, der in einem Fanzine schreiben sollte, nämlich von einem begeisterten Anhänger (man



FACTS

UMFANG

ca. 20 Seiten
(je nach Ausgabe)

DRUCK

sämtliche Artikel werden per Computer gestaltet und dann auf Phtokopierbasis gedruckt

INHALT

Biographien, Interviews, Portraits, Plattenbesprechungen, Rätsel, Wettbewerbe

ERSCHEINEN

erscheint unregelmässig (?)

MITARBEITER

Fest: 3

Freie Mitarbeiter: Wechselnd

AUFLAGE

unbekannt

VERTRIEB

Frank Küppers, Alte Landstrasse 2
D-2071 Siek
Daniela Kornahl, K.-Adenauer-Str. 42
D-8060 Dachau

VERKAUFSPREIS

DM 1.50 im Abo, Ausland auf Anfrage

beachte die mehr oder weniger elegante Umschiffung der gefürchteten Bezeichnung "Fan"...). Jetzt ist aber immer noch nicht raus, warum dieses Zine "Fairlight" heisst. Vielleicht wegen dem Computer, auf dem alles geschrieben und mit dem alles, einschliesslich Titelbild, gestaltet wird. Gerade letzteres (bei der neuesten Ausgabe eine Europakarte) bestärkt meinen schon länger gehegten Verdacht, das "The best thing in life" für die hier verantwortliche Redaktion nicht unbedingt Musik in irgendwelchen Spielarten oder ihr Umfeld sondern der Computer ist. Besonders seine Fähigkeiten, wenn man sich ein besseres Modell mit Drucker und Malmöglichkeit (hab' auch keine Ahnung von Computern & kann es nicht benennen) zugelegt hat. Natürlich wäre die einfachste Lösung, das Rätselraten zu beenden, in den hohen Norden zu telefonieren und sich von der "Fairlight"- Redaktion rückhaltlos aufklären zu lassen über das "wieso & warum", "welches Konzept" und so weiter. Aber genau dass man sich diese Fragen beim Lesen des Produktes selbst beantworten kann sollte Ziel der betreffenden Redaktion sein, denn grundsätzlich dumm ist die Idee der Verwendung Computergegebener Möglichkeiten für musikalische Belange wahrlich nicht. Nur ohne Konzept geht auch mit der schönsten Technik wenig...

